

# the secret of the comos light

**Das Abendteuer geht weiter!!! Kap. 42,43,44 warten auf Freischaltung!!! Ein paar Kommis wären nett, da ich nicht weiß ob überhaupt noch jemand diese FF Ließt!!!**

Von dream-catcher

## Kapitel 26: Kapitel 23 Wer bin ich

Kapitel 23 Wer bin ich ?

Ray wachte auf einem ihr unbekanntem Planeten auf. Neben ihr lag ein bewusstloser Jedite. „Bitte so wach doch auf“, flehte Mars ihren Geliebten an. Langsam schlug er die Augen auf und sah sich fragend in der Gegend um. „Wo sind wir“, fragte er. Mars antwortete ihm mit einem Schulterzucken. Sie irrten lange durch eine rote Wüste und Ray war schon der Verzweiflung nahe, als sie endlich in ein Dorf kamen.

Sie hielt den erstbesten an und fragte wo sie sich dann hier befänden. Statt einer Antwort schlug er der schönen Marskriegerin mitten ins Gesicht. Der Mann war so schnell das Jedite es nicht verhindern konnte. Genauso schnell wie der Kerl zu geschlagen hatte war er auch wieder verschwunden. Wut kochte in Ray hoch und ohne das sie etwas dafür getan hätte verwandelte sie sich in Sailormars. Eine feurige rote Aura umhüllte sie, diese Aura breitete sich schnell aus. Ray war dabei das ganze Dorf auszulöschen, sie war verdammt sauer. Die ersten Bäume fing schon Feuer. Jedite stand fassungslos daneben. Er war immer noch geschockt von der Ereignis von eben und das er Ray nicht helfen konnte.

Er erwachte aus seiner Starre als er das Feuer neben sich spürte. Genauso merkte er Rays Zorn und Hass. Er wollte näher an sie herantreten, aber das Feuer würde seinen Tod bedeuten. Er besah sich Ray genauer, die Augen glühten rot vor Schmerz. In ihren Augen loderte das Feuer der Vernichtung. Das Marszeichen auf ihrer Stirn nahm langsam einen schwarzen Farbton an. Ihre Handschuhe waren nun auch rot ihr Body wurde von schwarzen Flecken geziert. Der Rock war Blutrot genau wie ihre Stiefel. Und da war noch was in ihren Augen. Nein, da war nichts mehr, ihre Augen waren ohne Leben. Ihre Aura und die Flammen nahmen immer mehr zu, bald würden sie die ersten Häuser erreichen. Panisch sah sich Jedite um, dann fiel es ihm wie Schuppen von den Augen. Er sah den Mars-Palast, ja sie waren auf Rays Heimatplaneten und sie war dabei in ihrer Wut alles zu zerstören. Er versuchte auf sie einreden, aber es half nichts.

Er überlegte sich einen Ausweg aber es gab nur einen er musste sich selbst opfern, sonst würde sie alles zerstören. Die Dorfbewohner fingen an zu schreien, sie hatten Angst vor dieser Kriegerin, sie dabei war ihren Planeten zu zerstören. Dabei war er doch erst neu auferstanden. Dann passierte es, die Flammen erfassen ein unschuldiges Kind und es kam um. Doch Mars wütete immer weiter, die Seen die in der Nähe waren begannen zu verdunsten und die ersten Häuser fingen an zu brennen.

Jedite hallte immer noch der Schrei des Kindes in den Ohren das war zuviel für ihn. Er hatte sie schon einmal verloren, aber diesmal würde er nicht einfach zusehen. Er sprang zu ihr in die Flammen die seinen Tod bedeutenden. Aber er fühlte keine Schmerzen als er hineinsprang. Nichts stand im Vergleich zu den Schmerzen die er im Herzen fühlte. Er holte aus und knallte Ray eine, was ihm im Herzen mehr wehtat als ihr. Dann umarmte er sie und küsste sie. Mit einemmal war alles vorbei. Er sprach seine letzten Worte: „Ray bitte dies ist dein Heimatplanet zerstöre ihn nicht denn sonst würdest du sterben. Das würde ich nicht ertragen ich habe sich schon einmal verloren, ein zweites Mal würde ich es nicht ertragen. Dies ist mein Geschenk für dich mein Leben für deines.“ Dann schloss er die Augen und wollte sterben.

Ray kam wieder zur Besinnung: „Was habe ich getan ich hätte fast aus Wut meinen Planeten zerstört. Bitte Jedite mach die Augen wieder auf.“ Dann fiel er Blick auf das junge Mädchen was durch ihre Wut umgekommen ist. Ray begann ihre ganze Wut heraus zuschreien. Ihr ganzer Körper wurde geschüttelt und sie wünschte sich tot zu sein, anstatt der beiden Menschen die wegen ihr umgekommen waren. Auf einmal erschien Hades vor ihr: „Weine nicht mein Kind, das nicht deine Schuld in deinen Adern fließt das Blut einer Kriegerprinzessin und mein Blut. Es ist also nicht verwunderlich das so reagierst. Komm auf meine Seite und alles wird sich zum guten wenden du musst mir nur deine Seele verschreiben.“ „Niemals“ ,schrie Ray, „Lieber sterbe ich, dieser Planet ist eher besser dran ohne mich!!!“ „Nun gut“ , meinte Hades, „Ich will aber deine Seele den sie ist stark und kann mich in die Verbannung schicken. Ich mache dir ein Angebot, du kommst mit und dein Geliebter oder das junge Mädchen werden weiter leben. Entscheide dich.“ Mars brachte nicht lange zu überlegen; „Ich möchte das die junge Frau die durch meine Hand umgekommen ist weiterlebt. Mein Geliebter ist wo auch immer er ist glücklich das spüre ich. Nur dieses Mädchen hat sein Leben noch vor sich.“

„So sei es“ sprach Hades. Er wollte gerade mit dem Seelentausch anfangen, er freute sich insgeheim, weil die junge Frau eine von seinen Dämonen war. Ja Mars war so berechnet das sie das Leben, der anderen vor das ihre stellte. Die Frau war also nur ein Dämon und somit kein Mensch. Aber die Seele könnte ihn in die Verbannung schicken, denn schließlich trug dieses Mädchen sein Blut in ihren Adern. Nur leider hatte sie sich zu der Seite des guten gekehrt, genau wie ihre Mutter. Ja ihre Mutter, war auch einst eine Kriegerprinzessin gewesen und eine mächtige dazu. Niemand konnte ihr widerstehen noch nicht einmal er. Er liebte auch ihre Tochter und hoffte sie würde auf seine Seite wechseln. Aber nein dieser Mächtigen Dämon von Perillia kam dazwischen und löschte sie aus. Bis vor ein paar Minuten sah es aus, als würde sie sich ihrem Hass hingeben. Aber nein, dieser Jedite musste ja dazwischen funken. Und schon hatte er sie wieder verloren. Aber jetzt konnte er ihre Seele besitzen, wenn auch nicht kontrollieren. Aber sie würde ihm nicht mehr antun können, er würde nicht

verlieren zumal das junge Mädchen eines von seinen Dämonen. Er konnte nur doppelt gewinnen. Er zog den Vertrag heraus, das sie ihre Seele in seine Hände gab. Ray wollte gerade unterschreiben, als ein helles Licht neben ihr erschien.

„Ray tu es nicht, das ist eine Falle“, vor materialisierte sich Sailorcosmos.

„Aber ich habe eine unschuldige umgebracht und wenn ich dafür sterben muss tue ich es gern“, sprach Mars und wand sich um zum unterschreiben. „Bitte glaube und vertraue mir“, meinte Cosmos, „Hades hat das Mädchen absichtlich in das Feuer geschickt um deine Seele zu bekommen. Bitte, lass Jedite nicht umsonst gestorben sein.“ „Aber warum“, meinte Ray, „Er hat doch dann keinen Profit gemacht. Bitte ich will nicht schuld am Tod eines Menschen sein.“ „Und du sagst immer ich soll mein Gehirn einschalten“, antwortete Cosmos, „Wenn du das unterschreibst, Mars, hat er doppelt und dreifach gewonnen. Zum einem wird der Dämon wieder in seine Fänge zurückkehren, und zum anderem hat er deine Seele. Deine Mutter und Jedite würden dies nicht wollen, meine geliebte Freundin.“ „Aber ich kann deinen Freund wieder zurückkehren lassen“, meinte Hades und Ray sah ihn mit großen Augen an. Also hatte die Prinzessin des Cosmos recht, sie hatte niemanden umgebracht, aber was war mit Jedite und ihrer Mutter. Als ob Cosmos ihre Gedanken gelesen hätte sprach sie: „Meine geliebte Freundin, du hast die erste Prüfung bestanden, du hast das Wohl anderer über deine eigens gestellt. Wenn du den Weg ins Licht zurück findest, und mir vertraust. Dann wird deine Mutter frei sein und Jedite ist wieder bei dir, bitte glaube mir.“ „Bitte“, sprach Ray, „Sag mir wer meine Mutter ist.“ „Ray“, sprach die Prinzessin des Cosmos, „Deine Mutter war in der Vergangenheit ein Kriegerprinzessin, verschreiben und versprochen dem Hades. Sie war erfolgreich und grausam. Hades schenkte ihr den Mars als Königreich. Doch die Kraft die in jedem Planeten des Lichtes innewohnt ist gut. Als du gezeugt wurdest, merkte deine Mutter was für Fehler sie begannen hatte. Sie änderte alles und lebte von dann an in Frieden mit den anderen Völkern. Sie half jedem und hat ihre Schuld getilgt. Sie rettete meiner Mutter das Leben und kam dabei um. Leider hat Hades sie abgefangen und hält sie fest. Glaub mir wenn du, nur an das Gute glaubst wird deine Mutter wieder frei sein. Ray, deine Mutter ist die legendäre Xena die, die Welt von dem Bösen in der alten Zeit befreit hat. Bitte glaube an dein Herz und an das Gute, welches dich deine Mutter gelehrt hat. Damit verblasste die Gestalt von Sailorcosmos.

Ray schaute sich um dachte an ihre Mutter `Mein Kind glaube immer an das Gute`. Sie drehte sich um zu Hades: „ Du hast meine Mutter in deiner Gefangenschaft. Das werde ich nicht weiter zu lassen. Im Namen des Mars werde ich dich bestrafen. Ich bin eine Senshi und stehe unter dem Schutz von Serenity und des Mars, Glaub mir Hades ich werde alle verloren Seelen befreien die unter deinem Bann stehen.“

Die Prinzessin fing an zu sprechen: „Ich die Prinzessin des Mars. Im Namen meiner Mutter Xena und meines Vaters Hades. Erbitte ich die Macht des Mars. Mars mein Heimatplanet, gib mir die Kraft Hades von dem Bösen zu befreien. Feuer der Leidenschaft. Feuer der Erleuchtung. Feuer des Lichtes ich bitte dich befreie deinen König von allem Bösen.“ Um Ray herum bildete sich wieder die selbe rote Aura wie vorhin, auch die Flammen begannen sich wieder zu verbreiten. Nur diesmal steckten sie nichts an und die Bewohner wussten nun wer die das unbekannte Mädchen war. Eine riesige Feuerwalze verschluckte nun Hades der schrie wie am Spieß. Aber die Flammen waren unbezwingbar sie züngelten solange bis der schwarze Schatten aus

Hardes wich. Bewusstlos brach er zusammen aber vorher sprach er noch : „Ich danke dir meine Prinzessin und Tochter.“

Die Marsprinzessin sank auf die Knie neben ihren Freund und flüsterte: „Ich danke dir, das du mir den Weg in Licht gezeigt hast.“ Dann küsste sie ihn. Eine Träne bannte sich den Weg über ihre hübschen Wangen. Sie tropfte auf Jedite und vereinigte sich mit seinem Auge. Daraus entstand ein roter Kristall in Form einer rubinroten Feuerlilie. Diese Lilie begann rot aus sich heraus zu strahlen und erfasste Jedite. Ray die in großer Trauer ihre Augen geschlossen hielt bekam dies nicht mit. Erst als sich eine vertraute Hand auf ihre Wangen legte und derjenige sprach: „Die Macht deiner Liebe hat mich wieder erweckt“ ,öffnete sie die Augen. „Oh Jedite“ , und schmiss sich in seine Arme, „Ich Liebe dich mehr als mein Leben, bitte verlass mich nie wieder.“

„Glaube mir Prinzessin das sollte er sich zwei Mal überlegen“ , sprach eine Stimme. Ray schaute auf konnte es sein. Ja, vor ihr standen ihre Eltern aus ihrem ersten Leben und nicht als Geister sondern aus Fleisch und Blut. Mit Tränen in den Augen stand Ray auf, sie hatte ihr Prinzessinnenkleid an. Dieses Kleid war rubinrot. An den Schultern hatte es drei Riemen die Locker über die Schulter liefen. Unterhalb der Brust lief es etwas weiter auseinander. Jedoch betonte es immer noch den hübschen Po und ihre langen Beine. Am Rücken war eine lange Schleife zu sehen, die locker auf den Boden fiel, die enden der Schleifen waren noch ca. einen Meter länger als das eigentliche Kleid. Auf Rays Stirn strahlte hell ihr Geburtszeichen. Um den Hals saß eine wertvolle Kette aus Rubinen. Welche sehr fein aussah und genau auf sie zu gearbeitet. Am Handgelenk war ein Armband befestigt welches aus Rubinen bestand und in der Mitte dieses Bandes prangte ein goldener Halbbond. Dieses Armband wies sie als Senshi des Mondes aus. Keine der Senshis hatte dies es war ein Freundschaftsgeschenk der Prinzessin des Mondes. Es war eine Ehre dies zu tragen es wies sie als engste Vertraute der Prinzessin aus.

„Mama, Papa ihr lebt“ , rief sie aus und schmiss sich in ihre Arme. Wie lange hatte sie dieses Gefühl vermisst.

Nun rat Jedite vor: „My Lord, My Lady, ich möchte hiermit um die hand ihrer Tochter anhalten.“ Er hatte es die ganze Zeit nie geschafft aber, wollte er um den Segen der Eltern von Ray bitten.

„Was sollen wir dazu noch groß sagen. Nur eines eure Hochzeit und die Krönung von euch werden gleichzeitig stattfinden. Denn sei dir bewusst Jedite, du bist dann auch König vom Mars. Wir werden dann hier unser Enkel aufwachsen sehen und euch helfen“ , sprach Hardes. „Ach so eure Krönung findet heute noch statt.“ Nun waren alle sprach los.